

Sachdokumentation:

Signatur: DS 670

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/670](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/670)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

## **Bettagsbotschaft 2017**

### **Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.**

Welche Zukunft hat unsere Kirche? Soziologische Untersuchungen prognostizieren ihr eine düstere Zukunft. Die Synode fand, das ist kein Grund zur Resignation und suchte einen anderen Weg, um die Frage nach der Identität für die Zukunft zu beantworten. Sie wählte den Weg der Neubesinnung und Konzentration: Wie können wir gemeinsam die Zukunft gestalten? Das war die Ausgangsfrage für einen intensiven, basisorientierten Prozess, in dem sich eine gemeinsame Vision heraus kristallisierte:

#### **«Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.»**

Diese Vision gibt die Richtung an, in welche unsere Kirche gehen soll. In ihr steckt viel Dynamik und Bewegung: Es ist Gott, der die Kirche bewegt. Die Bewegung zum Glauben, Hoffen und Lieben geht von Gott aus. Und wer von Gott bewegt wird, der bewegt sich auf die Menschen zu. Der wird vom Drehen um sich selbst befreit für die anderen.

#### **«Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.»**

Diese Vision sieht die Kirche nicht statisch, sondern bewegt. Nicht stabilisiert sondern im Aufbruch. Im Aufbruch zwischen Gott und Mensch. Zwischen Evangelium und Gesellschaft. Eine Kirche, die in der Welt etwas bewegt, weil sie sich selber bewegen lässt.

#### **«Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.»**

Das ist ein starkes Bild der Hoffnung. Die Vision einer Kirche der Hoffnung.

## **Sieben Leitsätze schärfen dieses Bild der Hoffnung:**

*Auf die Bibel hören – nach den Menschen fragen.* Bevor die Kirche eine redende Kirche ist, wird sie eine hörende, fragende Kirche sein.

*Vielfältig glauben – Profil zeigen.* Die Kirche soll in all ihrer Vielfalt erkennbar für den biblischen Gott und für das Wohl der Menschen einstehen. Auch dann, wenn sie damit aneckt.

*Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden.* Trotz der Offenheit für alle, hat das Handeln der Kirche einen klaren Schwerpunkt. Sie ist zuerst zu den Leidenden gerufen: den materiell Leidenden und den Leidenden an der Seele; den Leidenden in der Nähe und in der Ferne. Für diese Menschen hat die Kirche sich immer wieder stark zu machen, wenn nötig auch gegen herrschende Meinungen und Mehrheiten.

*Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.* Die Kirche versucht die Einzelnen in ihren Freuden und in ihren Nöten zu erreichen. Im Konkurrenz- und Konformitätsdruck der Gesellschaft zeigt sie hingegen, dass Menschsein immer Menschsein in der Gemeinschaft ist.

*Bewährtes pflegen – Räume öffnen.* Wie die Kirche das Gute respektieren soll, das Gott ihr bereits gegeben hat, so soll sie offen sein für das Gute, das Gott ihr neu geben will.

*Vor Ort präsent – die Welt im Blick.* Die Kirche ist zur Solidarität mit den Menschen vor Ort und mit allen Menschen verpflichtet. Denn der Gott der Bibel ist der Gott aller Menschen.

*Die Gegenwart gestalten – auf Gottes Zukunft setzen.* Unsere Kirche will Teil dieser Gesellschaft sein, will sie prägen und gestalten. Der Rückzug in eine religiöse Sonderwelt kommt für sie nicht in Frage. Sie vertraut darauf, dass Gott einst sein Reich verwirklichen wird und dass es sich deshalb bereits jetzt lohnt, für Gottes Gerechtigkeit und Gottes Frieden einzustehen. Resignation ist darum für die Kirche keine Option. Sie vertraut darauf, dass Gott für die Welt immer mehr bereithält, als der Augenschein vermuten lässt.

Eine Kirche, die sich entlang dieser sieben Leitsätze von Gott zu und für die Menschen bewegen lässt, hat Zukunft, weil sie in ihrem Innersten Kirche der Hoffnung ist und bleibt.